

IN MEMORIAM

RN Dr. Ing. MILOS FASSATI

(geboren am 13.01.1921, gestorben am 30.05.1997 in Prag)

Mit dem Tod von MILOS FASSATI verlieren die Carabidologen einen ihrer namhaften Spezialisten, der in seiner tschechischen Heimat zu den „Aktivisten der ersten Stunde“ nach dem zweiten Weltkrieg gehörte und sich vor allem den schwierigen Gattungen *Bembidion* und *Amara* gewidmet hatte. Sein Publikationsverzeichnis umfaßt 48 entomologische Titel, ca. 50 % der Arbeiten befassen sich mit der Taxonomie und Faunistik der Gattung *Bembidion* und 25 % mit der Gattung *Amara*, hinzu kommen zahlreiche Arbeiten zur Faunistik und Biologie mitteleuropäischer Laufkäfer u. a. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Bearbeitung der Laufkäfer von Expeditionsausbeuten aus Vorder- und Zentralasien, hier setzte FASSATI hinsichtlich der Genauigkeit seiner Artdiagnosen und der Qualität der Genitalpräparate Maßstäbe für künftige Bearbeiter.



FASSATIS naturkundliches Interesse wurde sehr früh geweckt, eine Schlüsselrolle hinsichtlich der Entomologie kam dabei dem bekannten Coleopterologen Dr. A. FLEISCHER zu. In den schwierigen Zeiten der Besetzung der Tschechoslowakei während des zweiten Weltkrieges belegte er Kurse in der Technischen Hochschule für Chemie in Prag, die er 1942 abschloß. Nach dem zweiten Weltkrieg studierte er an der Medizinischen Fakultät, der Technischen Universität für Chemie-Ingenieure

und extern an der Naturwissenschaftlichen Fakultät in Prag. Seine entomologischen Lehrer waren vor allem Prof. J. OBERBERGER und Dozent Dr. J. MAŘAN. 1951 wurde er Leiter des Biochemischen Labors an der Klinik für Innere Medizin der Karls-Universität in Prag. Über 40 Jahre arbeitete er auf diesem Gebiet, 129 Publikationen, Konferenz- und Kolloquiumsbeiträge etc. sind Ausdruck des den meisten Entomologen weniger bekannten Berufslebens FASSATIS, das auch die für uns alle auffällige Lücke in seinen entomologischen Abhandlungen (von 1964 bis 1990) erklärt.

Als Pensionär hoffte er, sich nun wieder seiner Leidenschaft, den Laufkäfern, widmen zu können und knüpfte neue Kontakte, studierte mit der ihm eigenen Gründlichkeit Typenmaterial und begann wieder über *Bembidion* zu publizieren. Doch schwere Krankheit und das fortgeschrittene Alter setzten ihm immer wieder Grenzen, gegen die er sich tapfer zur Wehr setzte. Neben seinen wissenschaftlichen Leistungen darf nicht unerwähnt bleiben, daß FASSATI auch ein herausragender Leichtathlet und Sportfunktionär war. Allen seinen Freunden und Kollegen wird er durch seine kulturvolle liebenswürdige Art, seine Begeisterungsfähigkeit, Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft in unauslöschlicher Erinnerung bleiben.

Eine ausführliche Würdigung des Lebens und der Leistungen FASSATIS findet sich in Klapalekiana 3-4 (1997). Den Kollegen Prof. Dr. K. HÜRKA und Dr. J. FARKAČ (Prag) danke ich für die Bereitstellung von Lebensdaten und Foto.

Prof. Dr. G. Müller-Motzfeld

PERSONALIA

Prof. Dr. habil. ULRICH SEDLAG - zum 75. Geburtstag

Die Leser der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ und der Verfasser möchten ULRICH SEDLAG sehr herzlich zum 75. Geburtstag gratulieren! Das vorliegende Heft erscheint verspätet, so daß der eigentliche Geburtstag am 3. April 1998 schon der Geschichte angehört. Aber eine direkte Gratulation wäre ohnehin etwas schwierig gewesen, denn ULRICH SEDLAG wollte diesen Geburtstag in der Sahara verbringen, um sich herum den Zauber der Wüste.

Damit sind wir schon bei einem hervorragenden Charakterzug des Jubilars - der ihn auch im 75. Lebensjahr auszeichnet - angekommen: das ist sein Unternehmungsgeist, sein unstillbarer Wissensdurst, sein Drang, sich immer weiterzubilden - er ist also ein Schüler ge-



ULRICH SEDLAG 1997 auf dem Rio Negro

blieben, obwohl er ein hervorragender Lehrer zugleich ist. Als ehemaliger Schüler bekomme ich von ihm immer wieder Nachträge zur früheren Ausbildung. Seine Ausstrahlung als Lehrer wirkt auf viele Leute, die ihm begegnen, und er ist an der Fachhochschule Eberswalde sogar noch „amtlich“ lehrend tätig, und die Arbeit mit den Studenten macht ihm noch immer Spaß. Diese innere Freude am Lehren war zu allen Zeiten zu spüren, und deshalb hört man seine Vorträge stets gern. Auch ist eine Art Genugtuung zu spüren, z. B. wenn man ein von ihm vorgezeigtes Eigelege, eine Larve, eine Galle oder eine Fraßspur richtig ansprechen kann. Zum Lehren gehört auch die schriftstellerische Tätigkeit, die früher in dieser Zeitschrift schon im einzelnen dargestellt wurde (siehe Ent. Nachr. Ber. 32 (1988): 137-140 und 37 (1993): 143-144). Wichtig zu erwähnen ist das Erscheinen der „Tiergeographie“ 1995.

Aber nochmals zum „Schüler“ ULRICH SEDLAG und zu seinem Bildungswillen. Die Flora und Fauna Australiens hat ihn in seinen Bann gezogen. Vier Reisen führten ihn zu diesem Kontinent, und es gibt ein Buchprojekt, für das noch immer ein Verlag fehlt. Eine Reihe von Veröffentlichungen vermitteln einen Vorgeschmack auf das Australien-Buch. Doch mit Australien ist das Reisen noch nicht erschöpft, zwei Studienreisen in das südliche Afrika, je ein Aufenthalt auf Borneo und in Mittelamerika sowie zwei Besuche in Südamerika kommen hinzu.

Sehr viel Freude beim Lernen und Lehren, das Glück immer wieder neuer Entdeckungen, das Staunen über die vielen neuen Dinge, die die Natur bereit hält und auf die man draußen und drinnen (beim regelmäßigen Literaturstudium) stoßen kann, das sind Dinge, die wir ULRICH SEDLAG von Herzen wünschen!

B. Klausnitzer

Prof. Dr. sc. nat. WERNER MOHRIG - 60 Jahre

Jeder Dipterologe, der sich mit den Trauermücken (Sciaridae) in der paläarktischen Region oder den Stechmücken (Culicidae) Deutschlands befaßt, kennt den Greifswalder Wissenschaftler WERNER MOHRIG, zumindest dem Namen nach. Im Jahre 1992 schied der Jubilar aus dem Hochschuldienst an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald aus, und in diesem Jahr steht sein Eintritt in den Vorruhestand bevor, so daß es erlaubt sei, die Leistungen von Prof. Dr. MOHRIG in Forschung und Lehre bereits anlässlich seines 60. Geburtstages zu würdigen, den er am 17. Dezember 1997 beging.



Abb. 1: Im Namen der Belegschaft des Zoologischen Institutes und Museums der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald gratuliert Prof. Dr. sc. nat. G. MÜLLER-MOTZFELD dem Jubilar Prof. Dr. sc. nat. WERNER MOHRIG (links im Bild) zu seinem 60. Geburtstag.

Ein hohes internationales Ansehen erwarb sich Prof. Dr. MOHRIG vor allem durch seine Beiträge über flügelreduzierte Dipteren in der Bodenstreu, Veröffentlichungen über neue paläarktische Sciariden- und Cecidomyiidenarten sowie durch seine Revisionsarbeiten an fossilen Trauermücken des Baltischen und des Sächsischen Bernsteins. Seinem bisherigen Wirken haben wir 109 entomologische Publikationen zu verdanken. Darunter sind auch 88 dipterologische Arbeiten, in denen weit über 400 neue Arten beschrieben und Kenntnisse zur Morphologie, Ökologie und Lebensweise wenig bekannter Nematocera (Sciaridae, Cecidomyiidae, Culicidae, Hesperinidae) vermittelt wurden. Im Ergebnis seines vielseitigen Betätigungsfeldes erschienen außerdem anerkannte Arbeiten auf den Gebieten der vergleichenden Immunologie bei Insekten und Anneliden, der Evolutionsbiologie, Anthropologie und Soziologie sowie zu verhaltensbiologischen Fragestellungen. Als Hochschullehrer an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald lehrte WERNER MOHRIG viele Studenten das wissenschaftliche Arbeiten, unterstützte Freizeitentomologen bei ihrer fachlichen Profilierung